Lokales.

— Chris Ipsen war diese Woche auf der Krankenliste.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

— Jeden Tag Baseballspiel hier diese Woche—von Sonntag bis Sonntag inklusive.

— Wm. Binswanger, Liquörreisender von St. Joseph, Mo., war die letzte Woche in der Stadt.

— Die Gattin von Polizeirichter Garn feierte letzten Freitag ihren 47sten Geburtstag.

— Frl. Anna, Tochter von Wm. Pepper und Frau, feierte am Freitag ihren 16ten Geburtstag.

— Schuhzeug, welches in der rechten Zeit in der rechten Weise geflickt wird, hält am längsten; das kann man jetzt beim Graber gemacht haben.

— Hans Hansen, Christ Ronnfeldt's zweiter Bartender, machte letzte Woche einen Ausflug nach Loup City und glaubten seine Freunde, daß er sich dort in Hymnens Fesseln schmieden lassen würde, aber er kehrte allein wieder zurück.

— Aus Rocky Ford traf hier die Nachricht ein, daß Hr. Fred Wietzer, oberster Leiter der dortigen Zuckerfabrik, bei einem Runaway, bei welchem er aus dem Buggy geschleudert wurde, einen Bruch des linken Beines sowie andere, weniger schwere Verletzungen davontrug.

— Ein gewisser Mike Condon wurde vorgestern arretirt unter der Anklage der Trunkenheit; er bekannte sich schuldig und wurde um $10 und die Kosten gestraft. Die Strafe wurde später hinzu $3.00 reduzirt unter der Bedingung, daß er unter Eid angebe, wo er den Schnaps bekommen habe.

— Hr. W. C. King, kürzlich von seinem Sohne W. R. King von Arkansas hierhergebracht, da er erkrankt war, starb letzten Freitag. Er war 77 Jahre alt, in New York geboren und kam in 1871 nach Grand Island, war aber seit einer Reihe von Jahren in Arkansas, wo er im Minengeschäft interessirt war. Das Begräbniß fand am Samstag Nachmittag statt.

— Die schweren Thaufälle die wir in letzter Zeit hatten, waren sehr vortheilhaft für das Corn, aber nachtheilig für Schuhleder. Seht zu, daß Ihr die Sorte Schuhe bekommt, welche alle Phasen des Wetters aushalten können—Herter verkauft dieselben und zwar zu Preisen welche äußerst mäßig sind. Die Nachfrage für den Oilgrain Pflugschuh, welchen er für $1.50 verkauft, ist stetig im Steigen begriffen und erwirbt dem Platz eine große Anzahl Freunde.

— Diese Woche ist auch Baseball-Carnival. Am Sonntag spielten, wie schon an anderer Stelle bemerkt, Greeley, Colo., und Grand Island. Am Dienstag und Mittwoch spielte Kearney's Club hier und brachte unseren Jungens jedes Mal eine gesalzene Niederlage bei, indem er am Dienstag mit einem Score von 9 zu 3 und am Mittwoch mit 4 zu 0 gewann. Gestern, wobei erstere mit 8—4 geschlagen wurden, sowie auch heute messen sich Hastings und der einheimische Team, während morgen und Sonntag der Fremont Club hierherkommen und unserem Club Spiele liefern wird.

— Die Steuerauflage für Grand Island in diesem Jahre ist 14 Mills Schulsteuer und 17¼ Mills für andere Zwecke; die Countysteuer ist 9 Mills, Staatssteuer 7 Mills. Es macht also im Ganzen 47¼ Mills. An anderer Stelle finden unsere Leser in den Verhandlungen der Supervisoren die Steuerauflage für die verschiedenen Townships und Schuldistrikte und kann also Jeder, wenn er die Mills seines Townships und Schuldistrikts mit der 9-Mill Countysteuer und 7-Mill Staatssteuer zusammenzählt, ausfinden was er zu zahlen hat.

— Der Männerchor des Grand Island Liederkranz, bestehend aus den Herren Göhring, Gottlieb Meyer, Weinhold, Seebohm, Baumann, Reese, Niemann, Bartling und P. B. Peters reiste heute ab nach Madison, um an dem dort stattfindenden Sängerwettstreit des Nebraska Sängerbundes theilzunehmen. Hr. und Fran Henry Meyer befinden sich auch mit in der Gesellschaft. Die Excursion nach Madison, zu dem öffentlichen Picnic und Volksfest, mit welchem das Sängerfest schließt, findet am Sonntag statt. Siehe diesbezügliche Anzeige an anderer Stelle.

Sängerfest-Excursion nach Madison, $1.50.

Den Sängern des Grand Island Liederkranz Vereins ist es gelungen, die Union Pacific Bahn dazu zu bewegen, einen Spezialzug für das am nächsten Sonntag stattfindende Volksfest, mit welchem das in Madison heute morgen und Sonntag stattfindende Sängerfest des Nebraska Sängerbundes zum Abschluß gelangen wird, in Dienst zu stellen. Die Rundreise kostet nur $1.50. Der Zug geht ab vom hiesigen U. P. Depot um ½8 Uhr Morgens, kommt an in Madison um 11:15 Vorm. und verläßt Madison wieder am selben Abend für die Rückreise. Dies ist nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern für Jedermann, der sich daran zu betheiligen wünscht.

— Sondermann für Möbel jeder Art.

— Henry Staack feierte am Freitag seinen Geburtstag.

— Am Samstag reiste Hr. Ernst Engel wieder zurück nach Keystone, Süddakota.

— Hr. F. W. Heuser von Shickley, ein großer Schweinezüchter, war Samstag in der Stadt.

— Hr. H. L. Rouse von hier reiste nach Chicago, um Hall County auf dem Nat'l Reciprocity Congreß zu vertreten.

Zwiebeln. Ich habe mehrere hundert Bushels der besten Zwiebeln zum Verkauf und lade ich das Publikum von Doniphan und Umgegend ein, ihren Bedarf bei mir zu holen.

Jos. Wehr, Doniphan.

— Montag Mittag kamen Albert und Emma Brandt, Kinder von Louis Brandt und Frau in Omaha, hierher zu Besuch. Clara und Walter Windolph, Kinder unseres Herausgebers, die nach Omaha zu Besuch waren, kamen wieder mit den ersteren hierher zurück.

— Im Hospital starb am Mittwoch Morgen infolge eines Krebsleidens Frau Elbert Corbin. Sie hinterläßt einen Gatten, eine verheirathete Tochter, Frau E. B. Phillips von Spakane, Wash., einen Sohn sowie zwei Schwestern. Das Begräbniß findet am Sonntag Nachmittag statt.

— Das sensationellste Ereigniß während ihres Hierseins überkam die Parker Amusement Company gestern Vormittag, als der Eigenthümer der Gesellschaft, J. Harry Edwards, die Tieftaucherin, Frl. Agnes Cecilia Keefe, besser bekannt unter dem Namen Clarence Spray, heirathete. Die Trauung wurde in der katholischen Kirche von Vater Wolf vollzogen.

Gesunder Schlaf ist das großartige Wiederherstellungs-Mittel der Natur. Ohne Schlaf können wir nicht lange leben. Schlaflose und unruhige Nächte sind die ersten Anzeichen von Krankheit. Dann ist es Zeit, die Behandlnng mit Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber anzufangen. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112–118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Uhlmanns Plattdütsches Lederbook.—Hunnert ole un nie Leder. Dat Book gift damit de velen Plattdütschen op disse Siid un gänd Siid von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht ook bi de Nedderfassen so belev'ten hoogdütschen Baderlands-, Lew's-, Affcheeds-, Wanner-, Drinkleeder u. s. w. in ehr lev Moderspraf sing'n to kæn'n. Pris ts heel billig—25c. Grad ankamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.

— Unser Nachbar, Schmied Hofmann, hatte am Sonnabend das Unglück, daß er beim Schmieren des an der Decke befestigten Triebwerkes seiner Maschinerie von seinem Stützpunkt abglitt, wobei er sich mit dem äußeren Ballen der linken Hand sich in einem spitzen Haken verfing und einen schlimmen und schmerzhaften Riß von der Tiefe und Länge eines gut ausgewachsenen Fingers zuzog. Die Wunde wurde verbunden und wenn sie auch etwas schmerzte, so ließ sich Charley dadurch durchaus nicht abhalten, seiner täglichen Beschäftiaung nachzugehen. Den Haken aber hat er entfernt.

— Die Schulbehörde hielt am Montag Abend eine Extra-Versammlung ab. Es lag eine Petition von Bürgern aus dem extremen Westende der Stadt vor, in welcher darum ersucht wurde, die „Handy" für die beiden Anfangsklassen zu eröffnen. Eine nähere Untersuchung ergab, daß das Gesuch Berechtigung habe und da auch der zuständige Ausschuß für das Gesuch einstand, wurde demselben Gewähr geleistet. Als Lehrerin dafür wurde ein Frl. Nancy Cunningham von Fullerton und als „Janitor" Frau John Hillebrandt, letztere mit einem Gehalt von $8 pro Schulmonat, erwählt. Weiter lag die Resignation von Frl. Emilie Blunk, Lehrerin der deutschen Gramatik, vor, welche angenommen wurde. Frl. Blunk wird nach Mountain Home, Idaho, gehen, woselbst ihr eine sehr lukerative Stellung als Buchhalterin angeboten wurde. Es wurde noch Niemand erwählt, um diese Vakanz zu füllen.

Bekanntmachung!

Dem Publikum im Allgemeinen und unseren Freunden im Besonderen, wünschen wir hiermit bekannt zn machen, daß wir, Rudolph Bock und Albinus Bock, unter dem Firmanamen Bock Bros., die McKenzie Grocery im Opernhausgebäude gekauft haben und dieselbe weiterführen werden. Indem wir uns befleißigen werden, stets die besten Waaren zu mäßigen Preisen zu liefern und Allen reelle und zuvorkommende Bedienung zusichernd, bitten wir um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Bock Bros.

Pick-Nicks!

Jetzt ist die Zeit der Pick-Nicks und der beste und nächstgelegene Platz ist Lion Grove. Alle Privatgesellschaften, Vereine, Logen u. s. w. sind ergebenst eingeladen, ihre Pick-Nicks und Vergnügungen hier abzuhalten.

49–52 John Hann, Mgr.

— Charles Burger, dessen Erkrankung wir bereits letzte Woche meldeten, starb am Montag Abend in seinem Heim in St. Joseph, Mo. Seine Schwiegereltern, Hr. und Frau Joachim Bockhorn, eilten am Montag auch an's Krankenbette des Schwerkranken, kamen aber erst an, als der Tod schon sein Opfer gefordert. Der Verstorbene war etwas über 20 Jahre alt und hinterläßt außer seinen Eltern und Geschwistern hier eine tiefgebeugte junge Wittwe und ein kleines Baby, seinen vorzeitigen Tod zu betrauern. Die Leiche wurde hierher gebracht und am Mittwoch Nachmittag auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Den trauernden Hinterbliebenen unser innigstes Beileid.

Aus dem Staate.

* Die Otoe Preserving Co. zu Nebraska City begann am Montag ihre diesjährige Campagne mit der Einmachung von Süßcorn. Diese Gesellschaft erwartet heuer über 2,000,000 Kannen einzumachen.

* Wenn das Gewähren des Wegerechts eine Bahn bauen kann, dann wird in Zeit von fünf Jahren eine elektrische Bahn die Städte Hastings und Omaha verbinden, denn unter dieser Bedingung hat die Townbehörde von Osceola in Polk County die Legung eines Geleises durch die Valleystraße genannten Ortes erlaubt.

* In Beatrice wurde Richard Learned, der in Boone, Ia., zuhause ist, arretirt und von Sheriff Case nach Fairbury gebracht, wo eine Anklage wegen Pferdediebstahls gegen ihn vorliegt. Learned hatte auf den Erntefeldern in der Gegend von Fairbury gearbeitet, dann dort einem Liverystall ein Gespann entnommen, mit welchem er die Fahrt nach seinem Heim in Jowa machen wollte.

* Joe Hambling von Spencer richtete seine Frau auf gräßliche Art und Weise zu, indem er sie in's Gesicht und zu Boden schlug und dann auf ihr herumtrampelte. Dies brachte die Nachbarn derart auf, daß Hambling ausriß und sich in der Prairie versteckte, bis deren Zorn verraucht war, denn hätten sie den ruchlosen Weiberprügler in der ersten Aufregung erwischt, dann wäre es ihm wohl schlimmer gangen. Die Frau soll sich in kritischem Zustand befinden.

* Die kleine 2jährige Tochter von Ferdinand Wisch und Frau bei Elkhorn wurde von einem sehr peinlichen Unglück betroffen. Das Kind spielte mit dem Hofhund und die Männer welche unweit davon mit der Einheimsung des Getreides beschäftigt waren, wurden plötzlich durch lautes Geschrei aufgeschreckt. Zur Stelle eilend gewahrten sie wie der Hund das Kind angegriffen und die Oberlippe sowie die eine Wange der Kleinen verstümmelt hatte. Sie wurde sofort in ärztliche Pflege gegeben. Das Unglück ist um so mehr bemerkenswerth, da der Hund stets äußerst gutmüthig und ein sog. „Kinderfreund" war. Dies beweist wieder einmal, daß, ganz einerlei wie gutmüthig und freundlich so eine Hundeseele ist, jeder einzige Köter in den Hundstagen mit einem Maulkorb versehen werden sollte.

* Schlimme Erfahrungen, wenigstens so erzählte er auf der Omaha Polizeistation, machte ein gewisser J. D. Noftsinger, der in den Erntefeldern des südlichen Kansas gearbeitet und sich ein ganz hübsches Stückchen Geld zusammengespart hatte. Ehe er in Kansas City den Zug bestieg, der ihn nach Omaha bringen sollte, wurde er von zwei Männern angefallen und ihm seine Baarschaft im Betrage von etlichen fünfzig Dollars abgenommen und bei dem dabei stattgehabten Handgemenge, gutwillig wollte er sich nicht von seinem Mammon trennen, wurde ihm das eine Bein dienstuntauglich gemacht. Auf dem Zug machte er die Bekanntschaft eines Fremden und dieser erbot sich, da Noftsinger genug mit seinem laweten Bein zu thun hatte, dessen Handtasche nach dem Hotel zu tragen. Noftsinger konnte aber nicht mit ihm Schritt halten und bald war der Fremdling und mit ihm seine Effekten aus seinem Gesichtskreis verschwunden und nun ist Noftsinger in Omaha, ohne Geld, ohne Effekten und mit einem lahmen Bein. Ja, ja, trau, schau, wem?!!

* Von einem wüthenden Hund gräßlich zugerichtet wurde der 10jährige Willie Leasners, unweit von Oakdale. Der Junge war hinausgeschickt worden, um Vieh, welches es sich in einem Cornfeld wohl sein ließ, daraus zu verjagen. Als Helfershelfer nahm er sich eine Peitsche und den großen gelben Hofhund mit. Unterwegs stolperte er über etwas und fiel hin, wobei er mit der Peitsche den Hund an den Kopf traf. Darüber erboste sich die Bestie derart, daß sie sich auf dem Daliegenden stürzte und die scharfen Zähne in dessen Fleisch vergrub. Nicht zufrieden mit einem Biß war das wüthende Thier, jedesmal wenn der Junge aufstehen wollte, machte der Hund einen erneuten Angriff. Zuletzt, nachdem ungefähr eine Stunde vergangen, kamen Männer des Weges dahergefahren, welche, durch das sonderbare Gebahren der Bestie aufmerksam gemacht, die Sache untersuchten und den bös zugerichteten Knaben fanden. Es stellte sich Blutvergiftung ein und mußte ein Arm amputirt werden. Der Zustand des Patienten ist ein bedenklicher.

* Die Floto Schaustellung welche letzthin in Omaha war, spielte den Behörden einen bösen Streich und brachte die Stadt um $125 Lizensgeld. Die in Omaha zu bezahlende Lizens beträgt nämlich für einen 50 Cents Cirkus $300, für einen Cirkus der bis 35 Cents Eintritt nimmt, $150 und für einen unter 25 Cents $25. Das reguläre Eintrittsgeld von Floto's Cirkus ist nun zwar 25 Cents, doch der schlaue Agent gab es als 24 Cents an und bezahlte lächelnd $25 anstatt $150 Lizens.

* In Howard County beging der drei Meilen östlich von St. Paul wohnhafte Farmer Joseph Toman, ein Böhme von Geburt, im Alter von 53 Jahren Selbstmord, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte, welche den augenblicklichen Tod zur Folge hatte, und damit endete eine der sensationellsten Scheidungsklagen welche jemals die Gemüther in der dortigen Gegend bewegte. Toman's Gattin, augenscheinlich eine weit jüngere Person als er, hatte ihn vor etlichen Monaten unter Mitnahme ihres 5jährigen Sohnes verlassen, war zu ihren Eltern, Hrn. und Frau John Soff, welche ein paar Meilen entfernt wohnen, zurückgekehrt und suchte um Scheidung ihrer Ehe nach, grausame Behandlung als Scheidungsgrund angebend. Toman seinerseits brachte eine Gegenscheidungsklage ein, beschuldigte die Frau des Bruchs der ehelichen Treue und führte zwei bekannte dortige Bürger als Buhlen der Ungetreuen an. Ein erbitterter Zwist zwischen den Betheiligten war die Folge, der, je länger er dauerte, um so intensiver wurde. Letzte Woche erschien Toman im Hause seiner Schwiegereltern und drohte, seine Frau sowie sich selbst zu erschießen wenn die Klage nicht zurückgezogen würde. Dies weigerte die Frau sich nicht nur nicht zu thun, sondern sie ließ ihn auch unter der Anklage des thätlichen Angriffs arretiren. Der Fall sollte am vergangenen Dienstag zur Verhandlung kommen und schon stundenlang vor dem Termin wartete Toman bei einer Brücke über den Loup, welche seine Frau, wollte sie der Verhaudlung beiwohnen, kreuzen mußte. Sheriff Alexander wurde von dem verdächtigen Gebahren des Mannes unterrichtet und dieser ließ ihn bewachen. Als der im höchsten Grade desperate Mann sah, daß er bewacht wurde, ging er nach Hause und sagte zu einem mit ihm lebenden Sohn aus seiner ersten Ehe, daß er sich tödten werde. Der Sohn versuchte zwar dem Vater die Schußwaffe, einen Revolver wegzunehmen, aber dieser war schneller als jener; er erhob die Waffe, ein Schuß, die Kugel drang gerade oberhalb des rechten Ohres in den Kopf und augenblicklich erfolgte der Tod. Toman war zweimal verheirathet und hinterläßt außer dem vorerwähnten kleinen Sohn noch drei erwachsene Söhne aus erster Ehe.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 15. Aug., '05.

Verehrte Redaktion!

So ein Kornwetter, wie wir es seit den letzten paar Wochen gehabt haben, ist während der letzten achtzehn Jahre nicht erlebt worden. 1892 war ja auch fein, aber dies ist besser. Mithin sind die Aussichten auf eine gute Kornernte die allerbesten, vorausgesetzt, daß kein früher Frost eintritt, und, gemäß meteorlogischen Beobachtungen, haben wir das wenigstens nicht zu erwarten. Solche frohe Farmergesichter habe ich aber auch selten gesehen. Kam da am letzten Freitag ein so kurzer, dicker gemüthlicher Deutscher zu mir und erzählte mir vertraulich: „Ja Ernst," sagte er, „Du weißt, daß ich mit meinen Söhnen 150 Acker Korn gepflanzt habe. Alles rein, unverhagelt, unverdorben. Gestern bin ich da durchgegangen. Was denkst? Jeder Stengel hat wenigstens zwei Aehren, manche sogar drei, und dabei sind die Luder 14 Fuß hoch." „Ja" entgegnete ich, „wie willst Du, dicker Wurzelpetet, die Aehren herunterkriegen?" „Dafür ist gesorgt," antwortete er. „Du weißt, ich bin ein deutscher Turner, besonders ein guter Springer und obgleich ich seit 30 Jahren keinen praktischen Turnunterricht mehr genommen, habe ich es nicht vergessen. Keine der Aehren wird dort oben bleiben. Das laß dir gesagt sein." Ich schwieg; vielleicht das Beste.

Viel ist in unseren hiesigen Zeitungen über die Unpassirbarkeit unserer öffentlichen Landstraßen in Folge der vielen Regengüsse geschrieben worden, und es ist außer allem Zweifel, daß viel Wahres daran ist. Am letzten Samstag kam Hr. Carl Maschmeyer mit seinem Farmerwagen zur Stadt. Ungefähr drei Meilen südwestlich von der Stadt fuhr er über einen „Culvert". Derselbe brach, der Wagen kippte um und der Genannte wurde derartig geworfen, daß er sich zwei Rippen brach und innerliche Verletzungen davon trug. Dr. Grabe behandelt ihn und, gemäß den letzten Berichten, wird er in eintgen Tagen wieder gesund und auf dem Damm sein. Das wäre zu wünschen!

Hr. Geo. Segelke und sein Arbeiter, Hr. Gustav Schmidt, fuhren letzte Woche von dem Geschäftsplatze an der Westseite mit einer Ladung Sodawasser nach dem Geschäftstheil der Stadt, als ein durchbrennendes Gespann ihr Fuhrwerk anrannte und beide in unangenehmer Weise aus dem Fuhrwerk in die Straße plazirte. Ihre Verletzungen waren keine schweren und das ist das Beste. Denn der Arbeiter, dessen Familie mit 10 lebenden Kindern gesegnet ist, von denen die letzten beiden—Martha und Margarethe—Zwillinge sind, und den ich am Sonntag besuchte, meinte: „Gut, Kühl, daß es so glücklich ausgefallen, denn jetzt habe ich doch noch fernere Aussicht, mich meiner Familie und besonders meiner lieben Zwillinge zu erfreuen." Jedenfalls eine unbestreitbare und außerdem herzenserfreuende Thatsache.

Vor 5 Wochen verrenkte Großvater Falk bei einem Falle ein Schultergelenk. Aber jetzt ist derselbe wieder gesund und proponirt, beim nächsten Tanzvergnügen in der deutschen Halle, trotz seiner 75 Jahre die Quadrille selbst anzuführen.

Im Davis Hotel, wo er als Koch angestellt war, nahm Edward Bateman Rattengift ein. Das erstemal befreite ihn Dr. Curry von demselben; aber eine zweite Dosis am nächsten Tage hat ihm das Leben gekostet.

Diese Woche finden hier die großen Pferderennen statt und werden eine Masse Besucher erwartet. Die Eigenthümer des Grundes haben Ausgaben nicht gespart und das Programm ist ein solch reichhaltiges, daß Jedermann sich amüsiren dürfte.

Die Canning-Factory ist wieder im vollen Gange. Wer die Dampfeife des Morgens nicht hört, muß einen gesunden Schlaf haben. Das Süßkorn soll dieses Jahr von der richtigen Qualität sein und die Quantität ist für den Züchter zufriedenstellend. Aber die Tomato-Ernte ist keinen Pfifferling werth.

Wm. Brehm wird in kürzester Zeit eine Billiard-Halle in dem Gebäude eröffenen in den früher Hr. Claussen sein Schuhgeschäft hatte. Dasselbe ist im zugänglichsten Theil der Stadt gelegen. Hr. Brehm ist unter den Deutschen als ein energischer, lebenslustiger junger Mann bekannt, der sich die Gunst des Publikums durch feines Benehmen und fortwährende Aufmerksamkeit erworben und wird unzweifelhaft gute Geschäfte machen. Wenn er eröffnet hat, wird es dem „Staatsanzeiger & Herold" in großen Buchstaben mitgetheilt werden.

Außer wehmüthigen Grüßen an den Nordpol hat sonst nichts zu übermitteln

Ihr ergebener Correspondent

Ernst Kühl.

Militärtauglichkeit in Bayern.

Ihr verschiedener Prozentsatz in den einzelnen Landestheilen.

Interessant sind die Aufstellungen des pensionirten bayerischen Generalstabsarztes Dr. v. Vogl über die Militärtauglichkeit der Musterungspflichtigen in Bayern.

Vogl findet, daß sich längs der Donau ein Gebietsstreifen mit geringer Militärtauglichkeit von West nach Ost quer durch das rechtsrheinische Bayern zieht. Wendet man sich südwärts zum Alpengelände, so steigt die Tauglichkeit im schwäbischen Südwesten, während sie in dem Oesterreich benachbarten Südosten, also bei Berchtesgaden, Reichenhall sehr niedrig bleibt und nordöstlich von München bei Freising ihren tiefsten Stand aufweist. Den höchsten Prozentsatz der Tauglichen erreicht Bayern mit 79 Prozent im Nordosten des Landes bei Hof, Kulmbach. In der Pfalz ist die Tauglichkeit mit 48.7 Prozent am geringsten bei Kaiserslautern, Pirmasens und Frankenthal, am höchsten dagegen mit 66.8 Prozent bei Germersheim, Bergzabern und Landau. Die Gegenden, die den geringsten Prozentsatz an Militärtauglichen stellen, haben gleichzeitig die höchste Kindersterblichkeit. Vogl ist nicht der vielverbreiteten Ansicht, daß der Beruf einen wesentlichen Einfluß auf die Militärtauglichkeit ausübe und daß die Landwirthschaft einen sehr viel größern Prozentsatz an Militärtauglichen stelle als die Industrie. Eine wichtige Rolle spielen dagegen Wohnungs-, Ernährungs- und sonstige Lebensverhältnisse. Bayern hat neben dem äußersten Nordosten Deutschlands verhältnißmäßig die stärkste ländliche Bevölkerung. Sind doch auch heute noch trotz des Anwachsens der Groß- und Mittelstädte nicht weniger als 61 Prozent der Bevölkerung Bayerns auf dem platten Lande ansässig. Dennoch stellt sich für Bayern der Prozentsatz der Militärtauglichen mit 55.3 Prozent um eine Kleinigkeit niedriger als mit 56.9 Prozent für das übrige Deutschland. Die von Vogl als Gebiete geringer Militärtauglichkeit bezeichneten Gebiete haben, wie z. B. die Umgebung von Freising, Berchtesgaden, Reichenhall, oder wie der größte Theil der Donauebene, so gut wie gar keine Industrie, wohl aber eine starke landwirthschaftliche Bevölkerung. Die Schlußfolgerung ist also die, daß, um die Militärtauglichkeit zu heben, in erster Linie die Lebensverhältnisse gehoben werden sollten. Irrig dagegen wäre es, ausschließlich die Landwirthschaft als Hort der Wehrkraft in den Vorderarund zu stellen.

Das Schwertfechten ist neuerdings in England in Mode gekommen. Neue Fechtschulen wurden eröffnet und internationale Fechttourniere veranstaltet.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher — Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Dr. Henry D. Boyden

Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.
Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten Pensionsbureau.
Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.
Chirurgerie und Frauenkrankheiten.
Brillen genau angepaßt.
Office: Ecke Pine und 3te Straße.
Wohnung: 121 Ost 2te Straße.

Grand Island, - - Nebraska.

Burlington Bulletin

von Rundreise Raten.

Chicago und zurück $21 15
täglich zum Verkauf.

St. Louis und zurück 19 70
täglich verkauft.

Portland, Tacoma u. Seattle
und zurück (täglich verkauft) 45 00
in einer Richtung via Californien .. 56 00
verkauft 6.—17. und 29.—30. Aug.

San Francisco u. Los Angeles und zurück 50 00
verkauft 6.—13. August.

Denver, Colorado Springs, u. Pueblo u. zurück, verkauft
täglich 17 50
12., 13. 15. Aug. 15 00
30. August bis 4. Sept 10 70

Salt Lake u. Ogden und zurück 30 50
täglich verkauft.

Grand Junction und Mack, Colo., und zurück 17 50
täglich verkauft.

Yellowstone Park, durch und Hotels, Kutsche und zurück 75 00

Detroit und zurück 25 30
verkauft am 13.—14. August.

Pittsburg, Pa., und zurück 31 05
verkauft am 17. u. 18. August.

Kansas City und zurück 9 00
verkauft am 28.—31. August.

Richmond, Va., u. zurück 38 05
verkauft 8.—11. Sept.

Chattanooga, Tenn., u. zurück 29 20
verkauft 14.—16. Sept.

Philadelphia und zurück 37 05
verkauft 14.—16. Sept.

Cody, Wyo., Black Hills u. Hot Springs, S. D., halbe Raten den ganzen Sommer.

Milwaukee und Punkte im südlichen Wisconsin Michigan Resorte am Michigan- sowie Huronsee, Canada, Maine und Neu England, den St. Lawrence und Lake Champlain Regionen, täglich sehr niedrige Touristenraten.

☞ Wenn Ihr vorsprecht oder schreibt, es wird uns ein Vergnügen sein, Euch bez. Raten und Zugdienst zu informiren, eine Koje zu reserviren, sowie Euch die Reise so angenehm wie möglich zu machen.

Thos. Connor, Ticket Agent.

L. W. Wakeley,
Gen. Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

Die Aktionäre der Kansas City Southern Bahn wollen den Eisenbahnmagnaten Harriman verklagen, um $100,000 wiederzuerlangen, die er sich als Salär zugelegt hat, während er Vorsitzender der Verwaltungsbehörde der Bahn war. Er hatte den Posten angenommen ohne Salär, nach 2 Jahren jedoch achte er, $25,000 jährlich beanspruchen zu dürfen und nahm diese Summe nicht nur für die folgenden zwei Jahre, sondern auch für die vorhergehende Zeit. Auf alle Fälle hatte er kein Recht, für die verflossenen Jahre Gehalt zu ziehen, wenn ihm auch für die letzten 2 Jahre solches bewilligt würde. Aber das macht Hrn. Harriman natürlich nichts aus, Recht oder Unrecht, wenn's ihm nur Geld bringt, ist's eben Recht.

Unnöthige Ausgabe.

Heftige Anfälle von Kolik, Durchfall und Ruhr kommen plötzlich und es muß prompte Hülfe geleistet werden. Man kann in solchen Fällen der Dienste eines Arztes und der damit verbundenen Ausgaben entrathen, wenn Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy parat steht. Eine Gabe dieses Mittels hilft einem Patienten ehe ein Doktor geholt werden kann. Es hat seine Wirkung noch nie versagt, auch nicht in den schlimmsten und gefährlichsten Fällen und keine Familie sollte ohne es sein. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

$50.00 für die Rundfahrt—$50.00

nach San Francisco und Los Angeles, Cal.

Anläßlich zahlreicher in Californien abzuhaltender Conventionen, verkauft die Grand Island Route, beginnend mit dem 10. April und danach an gewissen Tagen bis zum 28. Sept. 1905 Rundreisetickets nach San Francisco oder Los Angeles, gültig für Rückreise bis zu neunzig Tagen vom Verkaufsdatum, zur Rate von $50.00. Diverse Routen erlaubt. Wegen Näherem bez. Ueberliegen, Zugdienst usw. sprecht vor beim nächsten Agenten oder schreibt an S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen ... per Bu.	62
Corn .... „	40
Hafer .... „	22
Roggen .. „	42
Gerste ... „	35
Kartoffeln, „	35—40
Heu per Tonne	4.50
Heu in Ballen, per Tonne	5.00
Butter .. per Pfd.	15
Eier ... per Dtzd.	12
Hühner, Alte per ℔	7
Hühner, junge „ „	9
Schweine .... pro 100 Pfd	5.50
Schlachtvieh „ „ „	2.50
Kälber, fette, pro Pfd.	3½—4